



MVCP Togo-Nachrichten

Mai 2014

**MVCP, Ihr Partner für effiziente Entwicklungshilfe,
ist eine durch Dekret Nr. 298/MEFP/2004 von der togolesischen
Regierung anerkannte Hilfsorganisation, gegründet 1999.**

MVCP Mission des Volontaires Contre la Pauvreté (Aktion der Freiwilligen gegen die Armut), 04 BP 128, Lomé 04, Togo. Tel +228 22 51 34 45

Jahresbericht 2013 des Ehrenpräsidenten

1. Allgemeines

MVCP Togo startete ihre Arbeit 1999 und steht somit 2014 in ihrem 15. Tätigkeitsjahr. Guter Grund für einen kleinen Rückblick. Frage: wo stehen wir bezüglich der ursprünglichen Ziele? Was wurde erreicht, was nicht? Wir unterscheiden zwischen Zielen der Mitglieder der damaligen Gruppe der togolesischen Gründungsmitglieder und persönlichen Zielen von uns.

Vision der Gruppe: MVCP sollte zu einem Eckpfeiler in der Ausbildungsförderung mittelloser junger Menschen -v.a. Waisen- in ganz Togo und Westafrika werden. Eigene Schulen sollten aufgebaut werden und die unterstützten Schüler sollen begleitet werden bis sie nützliche/wertvolle Glieder der Gesellschaft sind. Die aufgebauten Schulen sollten wesentliche Mittel generieren zur Finanzierung der vorgesehenen Arbeiten. Darüber hinaus sollen weitere Finanzierungsquellen im Land, aber auch international gesucht werden. Die Arbeit sollte durch Freiwillige weitgehend gratis geleistet werden (das führte auch zur Namensgebung der MVCP durch unsere afrikanischen Freunde). So wollten die Afrikaner einbringen was sie zur Verfügung haben -Zeit, Wissen und Beziehungen- und möglichst wenig abhängig sein von Ressourcen, die von aussen dazu kommen müssen, vor allem von Geld.

Diese Ziele wurden teilweise erreicht. Zwar wurden im Lauf der Jahre ca. 2'000 jungen Menschen aus ärmsten Verhältnissen -ein grosser Teil davon Waisen- eine Schul- und teilweise Berufs- oder Universitätsausbildung ermöglicht, aber die anfänglich hohe Qualität der Selektion und Begleitung dieser jungen Menschen liess im Laufe der Jahre leider nach. Dieses Problem ist v.a. in der Hauptstadt Lomé spürbar.

Die Begleitung/Beratung/Förderung der jungen Menschen in der Berufswahl und beim Einstieg ins praktische Leben wurde nicht so umfassend realisiert wie vorgesehen. Der Kontakt mit den meisten der geförderten Jungen wurde nicht genügend gepflegt und ging mit wenigen Ausnahmen nach Abschluss oder Abbruch ihrer Ausbildung verloren.

Manche der unterstützten Jungen blieben nach abgeschlossener Ausbildung arbeits- und brotlos, so dass ihr Wissen weder ihnen, ihren Familien noch dem Land weiter helfen konnte. Hier hatten wir (v.a. wir Ausländer) zu wenig beachtet, dass in der sehr schwach entwickelten Wirtschaft von Togo die nur spärlich vorhandenen Arbeitsplätze meistens unter der Hand und nicht an die am besten geeigneten Kandidaten vergeben werden.



Die Vision bezüglich der weitgehend lokalen Finanzierung dieser Arbeiten konnte nicht umgesetzt werden. Nahezu 100% der benötigten Mittel kommen seit Beginn aus dem Ausland, vorwiegend aus der Schweiz. MVCP schaffte es auch nicht, das ganze Land mit dieser Arbeit abzudecken und erst recht nicht im Ausland zu arbeiten. Seit Jahren konzentriert sich die Arbeit auf die 3 Regionen Lomé, Notse und Kara, wo jeweils kleine Teams die jungen Menschen betreuen. Diese Teams bestehen wie vorgesehen aus Freiwilligen die keinen Lohn, sondern eine bescheidene Spesenentschädigung erhalten. Sie sind grossenteils Lehrkräfte an öffentlichen Schulen.

Zusammenfassung: manche wertvolle Impulse konnten gesetzt werden, aber einiges lief leider nicht so wie geplant. Dieser ganze Bereich der Ausbildungsförderung bedarf dringend einer Neubelebung, was aus unserer Sicht mit der Einsetzung einer neuen Leitung beginnen muss.

Vision Willi Renfer: bezüglich Ausbildungsförderung hatte ich weitgehend die gleichen Visionen wie die Gruppe. Allerdings war für mich die Arbeit ausserhalb Togos kein Ziel. Ich ahnte, dass die Arbeit in Togo selbst genügend Herausforderung sein würde, vor allem bezüglich Organisation und Finanzierung.

Nach den Erfahrungen mit ähnlich gelagerten Arbeiten in Thailand hatte ich aber über die Ausbildungsförderung hinaus schon zu Beginn die Vision, auch die sichtlich ineffiziente Landwirtschaft des Landes zu fördern.

Im Jahr 2003 ermöglichten uns eine Spende von CHF 5'000 aus der Schweiz und die punktuelle Unterstützung durch eine US-amerikanische Organisation den Start dieser Arbeit nach einem vorgängig entwickelten eigenen Konzept. Dieses Konzept hat sich in der Folge bestens bewährt und ist ein wesentlicher Grund für den sichtlichen Erfolg dieser Arbeit.

Im Gegensatz zur Ausbildungsförderung mussten für die Ausbildung der Bauern einige Mitarbeiter fest angestellt werden, was leider schon bald zu gewissen Spannungen mit den unbezahlten Mitarbeitern des anderen Bereiches führte. Das förderte möglicherweise deren Nachlassen in der Qualität.

Dank der Qualität und dem gut entwickelten Beziehungsnetz der neu eingestellten Mitarbeiter hat sich der Bereich Landwirtschaft sehr erfreulich entwickelt und stellt heute sowohl finanziell wie auch bezüglich Ergebnisse und Bekanntheitsgrad den wesentlichen Teil der MVCP.

Ein wichtiger Teil meiner Vision bestand ausserdem darin, den afrikanischen Freunden beizustehen beim Aufbau einer afrikanischen Organisation. Ich meine, Afrikaner seien die besten Entwickler für Afrika, aber ich erkannte und erkenne noch heute, dass wir sie mit unseren Erfahrungen und Ressourcen ein Stück weit begleiten und unterstützen sollen. Dabei sollen sie nicht dunkelhäutige Europäer werden, aber so weit wie möglich gute Praktiken aus Afrika und Europa zu einem neuen, erfolgreichen Konzept verbinden. Dieses Ziel war vielleicht etwas verwegen, aber es konnte doch in der MVCP ansatzweise umgesetzt werden. Mit beeinflusst war diese Vision durch unser Alter: die lokale Organisation sollte so weit gestärkt werden, dass sie nach einigen Jahren ohne unsere Hilfe weiter funktionieren kann, wenn ich altershalber aussteigen muss.

Im Bereich Landwirtschaft haben die verantwortlichen Mitarbeiter schon bald selbständig Partnerschaften mit Geldgebern und Organisationen in- und ausserhalb von Togo aufgebaut, aus denen der MVCP wesentliche Mittel zugeflossen sind. Wir nennen hier Partner wie IFDC, ICAT, FAO, Weltbank (Projekt PADAT im Verbund mit der Regierung von Togo) und GeTM in der Schweiz. Diese Partnerschaften reichen noch nicht aus um den weiteren absehbaren Weg abzusichern, aber zusammen mit den Beiträgen der MVCP Schweiz bilden sie ein gutes Fundament. Das gibt uns Hoffnung, dass der eingeschlagene Weg bei Bedarf tatsächlich auch ohne uns weiter verfolgt werden kann.

2. Leitung der MVCP Togo

Während gut 8 Jahren diente ich als Präsident der Organisation, selbst als ich nicht mehr im Lande wohnte. Vor mehr c.a. 6 Jahren (2008) bin ich in dieser Funktion abgelöst worden durch Sebastien LABA. Obwohl ich formell noch Mitglied des Leitungsgremiums blieb, war das ein wichtiger Schritt zur Verselbständigung der afrikanischen Organisation.

Ende 2013 bin ich nun auch von diesem Amt in der Leitung zurückgetreten. Damit sollte definitiv klar werden: MVCP ist eine afrikanische Organisation. Wir Schweizer wollen sie nach Möglichkeit unterstützen, fördern und auf Wunsch beraten, aber die Entscheide und Verantwortungen liegen vollumfänglich in ihren Kompetenzen.

Das wird sich auch nicht ändern, wenn Res Hubler ganz oder teilweise meine Nachfolge als Verbindungsperson Schweiz-Togo antritt. Da er nicht die ganze Geschichte der MVCP miterlebt hat, sieht er sich nicht berufen, aktiv im Leitungskomitee Togo mitzuarbeiten.

verkaufen um Geld für die Schule seiner 4 Kinder zu haben. Jahreseinkommen daraus CHF 79.-. Da nicht genug übrig blieb um die Familie während 12 Monaten zu ernähren, mussten sie oft hungern und waren häufig krank.

Nachstehende Tabelle zeigt, wie sich die Lebensbedingungen dieses Bauern in den letzten 10 Jahren entwickelt haben.

Situation des Bauern Nicolas KADJANDA im Dorf Solao	2002 Vor Ausbildung durch MVCP	2008 Nach 5 Jahren Ausbildung und Begleitung durch MVCP	2013 Nach 5 Jahren selbständiger Anwendung der Methoden MVCP
Bebaute Fläche in ha Mais	0.5	5	8
Soja	0	1	2
Jahreseinnahmen in CHF	79	3'860	6'280
Verhältnis der Jahreseinnahmen	1	48	79
Einnahmen pro ha in CHF	158	460	628
Entwicklung der Einnahmen pro ha	1.0	2.9	4.0

Die Fortschritte von KATAKPA beweisen, dass diese Bauern ohne nennenswerte Schulbildung die einfachen, aber effizienten Methoden der MVCP nach erfolgter Ausbildung auch selbständig erfolgreich anwenden können. Auch in der Familie von Papa muss niemand mehr Hunger leiden.

Die Erfolge im Ackerbau haben Papa ermutigt, auch eine Schweinezucht aufzubauen, in der sich heute 12 Tiere tummeln und weitere Einkommen schaffen.

Von den 32 Bauern, die MVCP in diesem Dorf Solao ausgebildet hat, weisen 6 weitere eine ähnlich erfreuliche, fast atemberaubende Entwicklung auf wie KATAKPA. Sie haben alle 1-2 Motorräder gekauft, neue Wohnhäuser für ihre Familien gebaut, Bankkonten eröffnet, erste Maschinen angeschafft, schicken ihre Kinder problemlos zur Schule und haben genügend Mittel um ihre Familie rundum zu versorgen. Die Entwicklung der anderen 25 Bauern ist etwas weniger spektakulär, aber keiner von ihnen ist in seine alten Muster zurückgefallen.

Wir beurteilen diese Ergebnisse als absoluten Erfolg und sind auch ein Wenig stolz darauf. Sie übertreffen unsere anfänglichen Erwartungen bei weitem und ermutigen uns definitiv, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu arbeiten.

Zusätzlich zu diesen Arbeiten nach Modell MVCP arbeitet die MVCP weiterhin in einem Konsortium von 4 Organisationen mit, welche im Auftrag der Weltbank und einigen anderen grossen Investoren ca. 1'000 Bauern in der Region Zentraltogo unterstützt. Diese Bauern erhalten eine gewisse Menge Saatgut und Dünger geschenkt, allerdings ohne Beratung für die optimale Anwendung dieser Güter. Daneben fällt MVCP in diesem Konzept vor allem die Aufgabe zu, die dörflichen Organisationen zu stärken, für sie Speicher zu bauen und gewisse Gerätschaften zu vermitteln etc.

Diese Arbeit für die Weltbank ist auf 6 Jahre angelegt, wovon 3 bereits abgelaufen sind. Sie ist mit einem Gesamtbudget von über 73 Mio. CHF ausgestattet. Das ist etwa das 600fache des Jahresbudgets der MVCP, für die natürlich nur ein bescheidener Teil davon abfällt. Leider müssen wir feststellen, dass so grosse Budgets oft nicht so effizient eingesetzt werden.

4.2 Flankierende Massnahmen

- MVCP unterstützt die Bauern auch weiterhin bei der Diversifikation ihrer Produktion. Mais bleibt in der Region die wichtigste Kultur. Reis (mit Sorten die auf relativ trockenen Böden gedeihen, also nicht in Wasser wie in weiten Teilen Asiens) und Soja für den lokalen Markt sind gute Ergänzungen dazu.

Neu konnte 2013 durch die Firma des Präsidenten der MVCP auch ein Exportmarkt für biologischen Soja eröffnet werden. Im Berichtsjahr haben sich 37 der unterstützten Bauern an diese neue Kultur gewagt. Ein erfreulicher Anfang, aber doch noch zu wenig für einen rationellen Export per Seecontainer für den es gegen 1'000t Körner braucht. In Europa besteht ein interessanter Markt für biologische Soja, der jetzt vor allem aus Brasilien gespeist wird.

- im grossen Dorf Ogou Alinde konnte in einem abgelegenen Quartier ein weiterer Speicher für 75t Getreide gebaut werden. Dieser Speicher wurde auch nötig, weil das Produktionsvolumen der Bauern so stark zunahm, dass der vor 3 Jahren gebaute erste Speicher mit einer Kapazität für 100t zu klein geworden ist.
- die von der Regierung ursprünglich verlangte juristische Form für die dörflichen Produktionsgenossenschaften der Bauern hat sich nicht bewährt. Sie war zu formalistisch für die wenig geschulten Bauern. Die Ingenieure der MVCP haben deshalb geholfen, die bereits aufgebauten Organisationen in eine einfachere Form umzuwandeln. Diese neue Form ist viel praktischer und effizienter. Jeder der angeschlossenen Bauern arbeitet darin weiterhin auf eigene Rechnung. Über die Genossenschaft kaufen sie gemeinsam Saatgut, Dünger und andere Produkte ein, organisieren den Verkauf ihrer Ernten gemeinsam und helfen sich gegenseitig in der erfolgreichen Anwendung der gelernten neuen Methoden der MVCP.



4.3 Aufbau eigener Einnahmequellen für MVCP

Die so hoffnungsvoll gestartete Produktion von Speisepilzen leidet weiterhin an ihrem Absatzproblem. Die Zucht der Pilze meistern die Fachleute der MVCP eigentlich problemlos, aber in den togolesischen Mahlzeiten haben diese wertvollen Produkte weiterhin keinen genügenden Platz. Für den angestrebten Export sind die Produktionsbedingungen auf unserer Farm zu wenig hygienisch. So können die hoffnungsvoll getätigten Investitionen in diesen Bereich (noch) keinen Profit abwerfen.

Die anderen Aktivitäten laufen hingegen vielversprechend. Die Eierproduktion hat im abgelaufenen Jahr einen Gewinn (vor Abschreibungen) von CHF 9'044.- abgeworfen. Inzwischen ist die 3. Serie Hühner im Einsatz mit einer erfreulichen Legerate von 85 bis zu 95%, d.h. dass die 1'177 Hühner täglich zwischen 1'000 und 1'100 Eier legen. Der Absatz dieser Eier auf den lokalen Märkten bereitet nach wie vor keine Probleme.

Die Maiskulturen auf der Farm haben einen weiteren Gewinn von knapp CHF 1'000.- eingebracht.

Leider kommt die juristische Absicherung der Farm durch die geplante Unterzeichnung eines langfristigen Pachtvertrages (für 50 Jahre) nur schleppend voran. Eigentlich sind sich alle Partner über die Eckpunkte des Vertrages seit längerer Zeit einig, aber der formelle Abschluss fehlt immer noch. Jetzt will der Verwaltungsrat der MVCP einen neuen Anlauf unternehmen um die Sache voranzutreiben.

5. Textilprodukte

Wie angekündigt ist die Produktion im vergangenen Jahr eingestellt worden u.a. weil der Absatz in der Schweiz nur noch schleppend läuft. Im Weltladen an der Poststrasse 3 in 2555 Brügg wartet noch ein gut ausgestattetes Lager auf Kunden (Öffnungszeiten Mi 09-11h, Do 14-17h und Sa 09-13h). Wer sich interessiert, kann sich da gerne eindecken.

6. Andere Kommentare

Der Personalbestand der MVCP ist auf 17 Personen angewachsen die sich wie folgt zusammensetzen:

Bereich	Funktion	Anzahl
Administration	Hauptbuchhalter	1
	Sekretärin	1
Ausbildungsförderung	Leiter	1
Landwirtschaft/Dorfentwicklung	Ingenieur als Bereichsleiter	1
	Ingenieur als Stv. Bereichsleiter	1
	Techniker	3
	Soziologe	1
	Buchhalter/Kassier	1
	Sekretärin	1
	Chauffeure	2
	Traktorfahrer/Nachtwächter	2
	Hilfsarbeiter auf Farm	2
Total		17

Die Lohnsumme 2013 inkl. Soziallasten für diese teilweise hoch qualifizierten Personen beträgt CHF 52'659. Das sind im Schnitt knapp 3'100.- pro Person und Jahr (inkl. einige Leistungsprämien). Alle hier nicht aufgeführten Funktionen werden durch Personen eingenommen, welche von MVCP keinen Lohn beziehen.

7. Finanzen

Bemerkungen zur nachfolgenden Tabelle:

1) die Eingänge aus der Schweiz sind deutlich niedriger als im Vorjahr. 2012 hatten wir einige ausserordentliche und Projektbezogene Spenden für Speicher, Brunnen und den Kauf von Legehennen erhalten, die sich 2013 nicht wiederholten. Ausserdem hatte ein wichtiger Geldgeber 2013 Liquiditätsprobleme und musste einige vorgesehene Beiträge von 2013 auf 2014 verschieben. Zur Überbrückung des dadurch entstandenen Liquiditäts-Engpasses konnte ein Darlehen aus der Schweiz vermittelt werden, das inzwischen gänzlich zurückbezahlt ist.

2) Zunahme vor allem aus den Beiträgen für PADAT von Weltbank & Co von CHF 32'138 in 2012 auf CHF 41'026 in 2013.

3) der Verkauf von Eiern, Hühnern (am Ende der Legeperiode) und Hühnermist hat von CHF 31'197 in 2012 auf CHF 49'440 in 2013 zugenommen. Die anderen Positionen blieben ohne grosse Abweichungen.

Kontaktadresse MVCP Schweiz: Willi Renfer-Baumann, Ehrenpräsident der MVCP Togo, Fichtenweg 4, CH 2540 Grenchen
Telefon +4132 633 15 74 und +4179 336 85 21 e-mail: renfer.willi@bluewin.ch www.mvcp-togo.org
Spendenkonto MVCP Nr. 5044.8466.2001 bei der Bâloise Bank SoBa, Centralstrasse 8, 2540 Grenchen (PC 45-87-4)
IBAN CH09 0833 4504 4846 6200 1 Verlangen Sie bitte die vorgedruckten Einzahlungsscheine!

MVCP Togo Finanzbericht

	lokale Währung F CFA		CHF		Bemerkungen
	2012	2013	2012	2013	
Wechselkurs			520	520	
Mittelflussrechnung					
Einnahmen	146'347'516	115'021'207	281'437.53	221'194.63	
Abnahme flüssige Mittel in der Periode	17'857'364	10'034'788	34'341.08	19'297.67	
Spenden aus der Schweiz	77'707'705	37'051'717	149'437.89	71'253.30	1)
Darlehen aus der Schweiz		4'000'000		7'692.31	1)
Spenden aus anderen Ländern	19'755'350	22'198'740	37'991.06	42'689.88	2)
In Togo selbst erarbeitete Mittel	20'453'232	29'089'662	39'333.14	55'941.66	3)
Rückzahlung Mikrokredite Bauern	10'573'865	12'646'300	20'334.36	24'319.81	
Total Operationen	128'490'152	104'986'419	247'096.45	201'896.96	
Ausgaben	146'347'516	115'021'207	281'437.53	221'194.63	
Verwaltung, Infrastruktur	11'849'386	10'648'086	22'787.28	20'477.09	
Ausbildungsförderung	12'878'600	11'531'431	24'766.54	22'175.83	
Dorfentwicklung, Ausbildung von Bauern	64'559'819	54'887'507	124'153.50	105'552.90	
Neue Mikrokredite an Bauern	24'694'345	7'380'400	47'489.13	14'193.08	
Aufbau Einnahmequellen, Farm	24'060'636	26'127'663	46'270.45	50'245.51	
Traktor	4'604'730	1'946'120	8'855.25	3'742.54	
Total Operationen	142'647'516	112'521'207	274'322.15	216'386.94	
Rückzahlung Darlehen aus der Schweiz	3'700'000	2'500'000	7'115.38	4'807.69	
Zunahme flüssige Mittel in der Periode					
Flüssige Mittel am 1. Januar	37'184'146	19'326'782	71'507.97	37'166.89	
Flüssige Mittel am 31. Dezember	19'326'782	9'291'994	37'166.89	17'869.22	
Veränderung im Jahr	-17'857'364	-10'034'788	-34'341.08	-19'297.67	
Bilanz per 31. 12					
	lokale Währung F CFA		CHF		Bemerkungen
	2012	2013	2012	2013	
Aktiven Total	78'997'924	60'370'493	151'919.08	116'097.10	
Sachanlagen brutto	79'051'404	84'501'554	152'021.93	162'502.99	
Abschreibungen	-38'091'996	-52'178'383	-73'253.84	-100'343.04	
Sachanlagen netto	40'959'408	32'323'171	78'768.09	62'159.94	
Finanzanlagen, Kautionen	797'500	797'500	1'533.65	1'533.65	
Total Anlagevermögen	41'756'908	33'120'671	80'301.75	63'693.60	
Vorräte	1'161'063	1'936'000	2'232.81	3'723.08	
Forderungen an Dritte inkl. Mikrokredite	16'822'335	16'420'778	32'350.64	31'578.42	
Kontokorrente	-69'164		-133.01	-	
Barschaft, Banken, Kassabestände	19'326'782	8'893'044	37'166.89	17'102.01	
Total Umlaufvermögen	37'241'016	27'249'822	71'617.34	52'403.50	
Passiven Total	78'997'924	60'370'493	151'919.08	116'097.10	
Eigenmittel aus Vorjahr	14'090'399	15'084'786	27'096.92	29'009.20	
Ergebnis lfd. Jahr	-1'744'987	-11'178'803	-3'355.74	-21'497.70	
Subventionen für Investitionen	42'094'238	41'015'054	80'950.46	78'875.10	
Eigenmittel Ende lfd. Jahr	54'439'650	44'921'037	104'691.63	86'386.61	
Darlehen aus der Schweiz		1'500'000	-	2'884.62	
Lieferanten	794'396	929'145	1'527.68	1'786.82	
Andere (Quellensteuer, Sozialabgaben etc.)	23'763'878	13'020'311	45'699.77	25'039.06	
Total Verbindlichkeiten	24'558'274	15'449'456	47'227.45	29'710.49	